

Gemeindenachrichten Sankt Gotthard



Gemeindenachrichten Sankt Gotthard
Nr. 2021/3 vom
12. Oktober 2021
Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Ing. Manfred Wurzing
Gemeindeamt St. Gotthard im Mühlkreis
A-4112, Rottenegger Straße 17
Tel. (07234) 87055-0, Fax -23
E-Mail: gemeinde@st-gotthard.ooc.gv.at
Internet: www.sanktgotthard.at
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-12 Uhr und
Do 13-19 Uhr



*Wir wünschen allen einen
wunderschönen Herbst und
eine reiche Ernte.*



Unsere Kindergartenkinder waren auch heuer wieder beim Erntedankfest dabei. Bei sonnigem Wetter machten sie mit einem Lied und dem Umzug eines geschmückten Tretraktores zu Beginn des Festes allen eine ganz besondere Freude.

Fotos: Markus Hörschläger (1), Reinhard Nimmervoll (2)

Die Seite des Bürgermeisters

Sehr geehrte St. Gottharderinnen, sehr geehrte St. Gottharder!

Zu Beginn möchte ich mich für das Vertrauen und die Zustimmung bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl bedanken. Es ist ein klarer Auftrag für mich und die neu gewählten Gemeinderäte, den begonnenen gemeinsamen Weg weiter zu gehen.

Derzeit finden als Vorbereitung für die konstituierende Sitzung am 3. November Gespräche mit allen Fraktionen statt. Besonders wichtig ist mir die Einrichtung eines neuen Ausschusses, der sich gezielt mit zukünftigen Projekten sowie mit Orts- und Regionalentwicklung beschäftigt. Diese und noch viele weitere Themen können nur gemeinsam unter allen Gemeinderatsfraktionen behandelt und umgesetzt werden.

Es freut mich, dass ab November eine neue Fraktion "Die Grünen" im Gemeinderat vertreten ist und somit eine breite Basis gemeinsam mit SPÖ und ÖVP bildet.

Danke möchte ich dem Team der FPÖ mit Mag. Walter Penz sagen, die jahrzehntelang die Entwicklung von St. Gotthard mitgestaltet und auch Verantwortung übernommen haben. Es war

eine sehr konstruktive Zusammenarbeit, die immer die positive Entwicklung unserer Gemeinde im Vordergrund hatte. Persönlich wünsche ich Dir, lieber Walter, alles Gute für die Zukunft und vor allem Gesundheit.

Neben wichtigen Projekten, die sich derzeit in Umsetzung befinden, müssen auch zukünftige forciert werden. Die Krabbelstube ist im September erfolgreich gestartet und es wurden nun die letzten Arbeiten im Außenbereich, wie Spielgeräte und Gartenzaun, durchgeführt. Ich wünsche den Kindern viel Freude in der neuen Kindereinrichtung und bedanke mich beim Team des Kindergartens für die gute Zusammenarbeit.

Auch die Planungen für unser neues „Begegnungszentrum“ im Bereich der Wohnanlage Lebensräume sind weiter fortgeschritten. Derzeit werden die Preisangebote für die Innenausbauarbeiten eingeholt, um mit den Bauarbeiten im Herbst starten zu können. Auch im Außenbereich soll ein Platz für Treffpunkte errichtet und mitgestaltet werden.

Sehr hohe Priorität hat für mich die Fortführung des Hochwasserschutzes für Rottenegg im Bereich Große und



Bürgermeister Ing. Manfred Wurzinger

Kleine Rodl. Zu diesem Thema finden in den nächsten Monaten intensive Gespräche statt, um die geplanten Maßnahmen umsetzen zu können.

Neben den vielen Themen für unsere Zukunft beschäftigt uns noch immer die Corona Pandemie. Ich vertraue darauf, dass möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde das Impfangebot in Anspruch nehmen. Euch allen ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft und die Geduld, die notwendigen Maßnahmen mitzutragen.

Der Herbst verspricht uns noch einige sonnige Tage, dazu wünsche ich euch allen bestmögliche Gesundheit und eine schöne Zeit mit Familie und Freunden.

Euer

Manfred Wurzinger
Bürgermeister

St. Gotthard hat am 26.09.2021 gewählt

Landtagswahl

Partei	Stimmen	Prozent
ÖVP	403	45,03%
FPÖ	127	14,19%
SPÖ	152	16,98%
GRÜNE	129	14,41%
NEOS	35	3,91%
MFG	41	4,58%
KPÖ	5	0,56%
BESTE	2	0,22%
UBB	0	0,00%
CPÖ	1	0,11%
R	0	0,00%

Gemeinderatswahl

Partei	Stimmen	Prozent
ÖVP	556	61,37%
SPÖ	198	21,85%
GRÜNE	152	16,78%

Bürgermeisterwahl

Kandidat	Stimmen	Prozent
Ing. Manfred Wurzinger	691	77,82%
Max Kaindlstorfer	197	22,18%

Wahlbeteiligung: 85,04 %

Personelles

**Zum Nachwuchs gratulieren wir
den Eltern herzlich:**

Simon Luckeneder

David Wögerbauer

Henri Hötzenegger

Rosmarie Arbeiter-Hehenberger



Den 80. Geburtstag feierten:



Rosemarie Raschka



Maria und Josef Hofstätter



August Gattringer



Johann Wurzinger

Ehrenbürgerschaft für langjährigen Bürgermeister Johannes Rechberger

Mit einem einstimmigen Beschluss verlieh der Gemeinderat von St. Gotthard die Ehrenbürgerschaft an Johannes Rechberger, der die Gemeinde fast dreißig Jahre als Bürgermeister leitete. In der Ehrenbürgerfeier hob Bürgermeister Manfred Wurzinger viele Projekte hervor, die unter Rechberger entstanden und umgesetzt wurden. Bezirkshauptmann Dr. Paul Gruber gratulierte herzlich und dankte Rechberger für seine Tätigkeit im Vorstand des Sozialhilfverbandes und anderen überregionalen Funktionen.

In einer offiziellen Feier erhielt Johannes Rechberger die Ehrenbürgerurkunde von der Gemeindevertretung überreicht für seine Verdienste als langjähriger Bürgermeister der Gemeinde St. Gotthard im Mühlkreis. Sein Nachfolger im Bürgermeisteramt, Manfred Wurzinger, hob in seiner Laudatio viele der Projekte hervor, die unter Rechbergers Leitung umgesetzt wurden, wie zum Beispiel die Erweiterung des Kindergartens, den Neubau des Musikheimes mit Öffentlicher Bibliothek, die Generalsanierung von Amtshaus und Wohnhaus „Alte Schule“, den Bau der Feuerwehrhäuser Rottenegg und Eschelberg, der Fried-

hofserweiterung mit Aufbahrungshalle, viele Güterwege, Gemeindestraßen sowie Kanal-, Wasserversorgungs- und Baulandprojekte. Der Schutz vor Überschwemmungen durch den Eschelbach wurde mit dem Rückhaltebecken Mühlholz einen großen Schritt vorwärts gebracht.

Unter Rechbergers Ägide entstand auch im Rahmen der „Lokalen Agenda 21“ die Heimatbuchgruppe und daraus das Heimatbuch St. Gotthard, das derzeit sehr gerne gekauft wird und posi-

tives Echo erhält. St. Gotthard wurde auch „Gesunde Gemeinde“, was sich auch in der gesunden Kindergartenküche fortsetzt. Die immer sehr zahlreiche Beteiligung an der Flurreinigungsaktion und die vielen Kinderferienaktionen und Veranstaltungen der Vereine widerspiegeln das sehr aktive Vereinsleben, das Rechberger immer wichtig war. Wie er auch oft sagte: „Durch's Reden kommen d' Leut' z'samm“.

Foto: Stöbich Marina



Kindergarteneinblicke

Mit einer Krabbelstübengruppe und zwei Kindergartengruppen durfte das Kindergartenteam insgesamt 51 Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren wieder nach den Sommerferien begrüßen. Für 14 junge Gemeindebürger/Innen begann mit dem ersten Kindergarten-/Krabbelstübentag überhaupt ein ganz neues Abenteuer. Eine sensible Eingewöhnung, ein liebevoller Umgang und Geduld sind dabei die wesentlichen Eckpfeiler für einen gelungenen Start.

Doch nicht nur bei den Kindern gab es Neuzuwachs. Auch das Personal freut sich über 2 neue Kolleginnen:



„Mein Name ist Bianca Weismann und ich bin 27 Jahre alt. Ursprünglich komme ich aus Roitham am Traunfall, wohne aber seit September in Herzogsdorf. Nach meiner Ausbildung zur Kindergartenpädagogin mit Erweiterung Früherziehung, arbeitete ich bis August 2021 im „Krabbelnest Steyermühl“. Durch die große Distanz zu meinem Freund, reifte der Entschluss, mir einen Arbeitsplatz in der Nähe zu suchen. Letztendlich bin ich hier in Rottenegg gelandet, worüber ich mich sehr freue! Mir ist es sehr wichtig, dass sich die Kinder in der „Mäusegruppe“ (Krabbelstube) wohl fühlen und entfalten können.

Ich freue mich, die Kinder ein Stück weit auf ihrem Weg begleiten und sie in ihrer Entwicklung stärken und unterstützen zu dürfen!“

„Mein Name ist Margarete Stadlbauer.

Ich komme aus Gramastetten und bin seit September im Kindergarten als Reinigungskraft und als Busbegleitung für den Nachwuchs gerne im Dienst.“



Wir wünschen den beiden alles Gute, viel Motivation und Elan für ihre neuen Aufgaben! Allen Kindern wünschen wir ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr!

Neue Krabbelstube in St. Gotthard

Einen neuen Gruppenraum bezogen die unterdreijährigen Kinder im Kindergarten St. Gotthard. Einen Monat ist die neue Krabbelstube - angrenzend an die bestehenden Kindergartenräume - in Betrieb und sowohl bei den kleinen Besuchern als auch bei den Eltern und den Betreuerinnen ist die Freude groß. Seitens der Gemeinde möchten wir der Kindergartenleiterin Bettina Fuchs und ihrem Team einen herzlichen Dank für die vielfache Unterstützung und das große Engagement beim Ausbau des neuen Gruppenraumes aussprechen. Verbindlichster Dank gilt auch den Firmen aus der Region für die fachgerechte und termin-treue Ausführung.



Kundmachung

Das Amt der OÖ. Landesregierung, Gewässerbezirk Grieskirchen, Moosham 26a, 4710 Grieskirchen, hat als Bundeswasserbauverwaltung entsprechend den Bestimmungen des Wasserrechtsgesetz 1959, §42a für Gewässerabschnitte der Großen Rodl und der Kleinen Rodl einen Gefahrenzonenplan erstellen lassen und es ist durch die Ausweisung der Gefahrenzonen unser Gemeindegebiet betroffen.

Es wird hiermit kundgemacht, dass der Entwurf des Gefahrenzonenplans „Große Rodl/Kleine Rodl“ über 4 Wochen hindurch, das ist vom 25.10.2021 bis 22.11.2021, während der Amtsstunden im Gemeindeamt öffentlich aufliegt.

Weiters ist die Einsichtnahme in die Planunterlagen online, im Auflagezeitraum, unter folgender Adresse möglich:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/gzp.htm>



Etwaige Stellungnahmen zum Entwurf können innerhalb der o.a. Auflagefrist am Gemeindeamt schriftlich eingebracht werden. Die online-Plattform bietet ein Kontaktformular mit der Möglichkeit zur Stellungnahme. Die Einsichtnahme ist jederzeit während der Amtsstunden möglich.

Der Bürgermeister
Ing. Manfred Wurzingner

Ergebnis Trinkwasseruntersuchung



Der Wasserverband Fernwasserversorgung Mühlviertel ließ im Juni dieses Jahres eine Groß-Wasseruntersuchung mit Lokalausganschein durchführen.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch

Anlagen und Trinkwasserqualität an den Endsträngen der angeschlossenen Mitgliedsgemeinden geprüft. Die entnommene Trinkwasserprobe bestand die mikrobiologische (bakteriologische) Untersuchung durch einen staatlich autorisierten Lebensmittelbegutachter, die Eignung als Trinkwasser wurde bestätigt.

Einer chemischphysikalischen und bakteriologischen Untersuchung wurde das Wasser des Brunnens „Rodl“ unterzogen, wobei alle Werte unter den jeweiligen Richt-/Grenzwerten befunden wurden.

Chem. Parameter	Mess-ergebnis	Grenz-werte
Leitfähigkeit (20°C)	312µS/cm	< 2500
pH-Wert	7,87	6,5 - 9,5
Nitrat	12,8 mg/l	< 50
Nitrit	<0,01 mg/l	< 0,1
Ammonium	<0,03 mg/l	< 0,5
NPOC	0,9 mg/l	
Carbonathärte	7,7 °dH	
Gesamthärte	8,6 °dH	
Calcium	47,6 mg/l	
Magnesium	8,7mg/l	
Chlorid	14,4 mg /l	< 200
Sulfat	12,1 mg/l	< 750
Eisen	< 0,03 mg/l	< 0,2
Mangan	< 0,01 mg/l	< 0,05

Terminvorschau Gemeinderat

Die konstituierende Gemeinderatssitzung findet am

Mittwoch, 3. November 2021

und die 1. Sitzung nach der Konstituierung am

Mittwoch, 17. November 2020 statt.

(Terminänderung vorbehalten!)

Baurecht: Anzeigefrei ist kein Freibrief!

Mit den jüngsten Gesetzesänderungen kam es unter anderem zu Erleichterungen bei kleineren Bauvorhaben. Aber Achtung: Anzeigefrei bedeutet nicht automatisch, dass es überall hingebaut werden kann! Zuerst ist die **Übereinstimmung** des Bauvorhabens mit dem **Bau- und Raumordnungsrecht** zu klären. Vereinbaren Sie dazu einen **Termin mit der Bauabteilung** des Gemeindeamtes. Widerspricht eine bauliche Anlage – so klein sie auch sein mag – den gesetzlichen Bestimmungen, droht ein **Entfernungsauftrag** und eine **Geldstrafe** durch die Bezirksverwaltungsbehörde.

Die nächsten Bauberatungstermine

Bauberatung und Vorprüfung durch den bautechnischen Amtssachverständigen.

Mittwoch, 10. November 2021
von 08:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag, 7. Dezember 2021
von 14:00 bis 17:00 Uhr

Bitte um Voranmeldung unter der Tel. Nr. (07234) 870 55-17 oder gemeinde@st-gotthard.ooe.gv.at. Terminänderungen vorbehalten!



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz bei:

DUNKELHEIT IM STRASSENVERKEHR

Ein Autofahrer mit Abblendlicht kann einen reflektierenden Streifen wesentlich früher erkennen. Zeitgerechtes Abbremsen oder Ausweichen wird dadurch möglich. Mit rückstrahlender Kleidung oder Streifen sind Fußgänger, Radfahrer, Hobbysportler,... und vor allem Kinder auf dem Schulweg sichtbar und damit sicherer unterwegs.

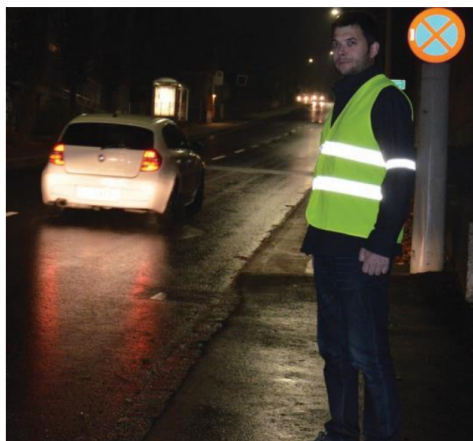


Fußgänger:

- Helle Kleidung tragen
- Kleidung mit Reflektoren ausrüsten
- Auf Rundum-Sichtbarkeit (360°) achten
- Warnweste zusätzlich zur gesetzlichen Tragepflicht verwenden
- Vorbild für Kinder sein

Radfahrer:

- Obligatorische Reflektoren anbringen (vorne weiß, hinten rot)
- Leuchtpedale
- Speichenreflektoren
- Licht vor Fahrt kontrollieren



Auto- und Motorradfahrer:

- Fahrverhalten den Sicht- und Witterungsverhältnissen anpassen
- Heck- und Windschutzscheiben sowie Fahrzeughalter sauber halten
- Immer wieder prüfen, ob alle Lichter funktionieren
- Licht und Scheinwerfereinstellung vor der Fahrt kontrollieren
- Rechtzeitig abblenden



i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz Telefon:
0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Reflektorbänder sind, solange der Vorrat reicht, beim OÖ Zivilschutz erhältlich!

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**

SORGEN
SIE FÜR
NOTFÄLLE
VOR.
zivilschutz-ooe.at



Achtung Wildwechsel!

Der Herbst erfordert besondere Vorsicht im Straßenverkehr.

Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammenstreffens mit Wildtieren stark an. Zudem fällt die Hauptverkehrszeit genau in die Dämmerung oder Dunkelheit, wo viele Tiere besonders aktiv und die Sichtverhältnisse meist schwierig einzuschätzen sind. Besondere Aufmerksamkeit ist auf Straßen entlang von Waldrändern und vegetationsreichen Feldern geboten. Mit dem Abernten der Maisfelder verlieren die Wildtiere ihren sicheren, gewohnten Estand und sind auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Dabei überquert das Wild jetzt öfter und unerwartet die Fahrbahnen.

Die gewaltigen Kräfte, die bei einer Kollision mit Wild auf das Fahrzeug einwirken, werden häufig unterschätzt: So beträgt das Aufprallgewicht eines Wildschweins mit 80 kg Körpergewicht auf ein 50 km/h schnelles Auto 2.000 kg, also 2 Tonnen! Ein Reh bringt es auf immerhin auch noch 800 kg! Nicht angepasste Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Kollisionen mit Wildtieren.

Was kann man als Autofahrer tun, um Kollisionen zu vermeiden?

- Warnzeichen „Achtung Wildwechsel!“ beachten. Tempo reduzieren, vorausschauend und stets bremsbereit fahren, ausreichend Abstand zum Vorderfahrzeug einhalten

Springt Wild auf die Straße

- Gas wegnehmen
- abblenden
- hupen (mehrmals kurz die Hupe zu



Foto: OÖ. Landesjagdverband

Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammenstreffens mit Wildtieren stark an.

betätigen, nicht dauerhupen)

- abbrem sen, wenn es die Verkehrssituation zulässt (vermeiden Sie riskante Ausweichmanöver oder abrupte Vollbremsungen)

Damit gibt man den Tieren ausreichend Zeit, um aus dem Gefahrenbereich zu entkommen. Und bitte beachten Sie: Wild quert selten einzeln die Straße, dem ersten Tier folgen meist weitere.

Kommt es trotzdem zu einer Kollision, muss wie bei jedem anderen Unfall reagiert werden: Warnblinker einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen, gegebenenfalls Verletzte versorgen. Die Polizei muss auf jeden Fall verständigt werden. Wer dies verabsäumt, macht sich wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar und bekommt auch keinen Schadenersatz durch die etwaige Versicherung. Selbst wenn das Tier nur angefahren wurde und noch wegläufen konnte, muss die Polizei verständigt werden. Diese kontaktiert dann die Jägerschaft St.Gotthard am Wildunfall Handy unter der Handy Nr. **067764122390**, die sich mit einem

Jagdhund auf die Suche nach dem Tier macht, um es gegebenenfalls von seinem Leid zu erlösen. Keinesfalls dürfen Sie getötetes Wild mitnehmen. Dies gilt als Wilderei und ist strafbar.

Jäger setzen sich für Lebensräume der Wildtiere ein

„Die Leistungen der Jägerinnen und Jäger sind auch im Zusammenhang mit dem Wildwechsel über Straßen vielfältig. So ist es auf den bestehenden Strecken auch wichtig, sich für die Lebensräume der Wildtiere, deren Lenkung sowie die richtige jagdliche Bewirtschaftung einzusetzen. Diese Tätigkeiten können nur dann funktionieren, wenn die Gesellschaft Wildtiere und deren Bedürfnisse respektiert“ erläutert Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner.

Weitere Informationen rund um die Jagd finden Sie auf unseren Websites www.oeliv.at und www.fragen-zur-jagd.at oder auch auf YouTube mit unserem neuen Format „OÖ JagdTV“.

Mag. Christopher Böck
07224/20083 oder 0699/12505895
ch.boeck@oeliv.at

KLIMATICKET OÖ: AM 26.10.2021 IST ES SOWEIT!

Am 26. Oktober 2021 ist es endlich soweit und das neue KlimaTicket OÖ revolutioniert die Tarife im Öffentlichen Verkehr in Oberösterreich: Bisher hatten Sie mit einer OÖVV Jahreskarte nur die Möglichkeit, auf der von Ihnen gewählten Strecke von A nach B unterwegs zu sein.

Ab 26. Oktober können Sie allerdings mit dem neuen KlimaTicket OÖ je nach der von Ihnen gewählten Kategorie entweder in dem von Ihnen bevorzugten regionalen Teilbereich oder sogar im

gesamten Verbundgebiet OÖ das gesamte Netz des Öffentlichen Verkehrs nutzen und in jeden Zug, jeden Bus und jede Straßenbahn einsteigen – und das mit nur einem Ticket!

Mehr dazu auf www.oeevv.at

bezahlte Kleinanzeige

Privatverkauf einer voll erschlossenen 3817 m2 großen Liegenschaft in St. Gotthard, davon 2055 m2 Bauland, bestehendes Wohnhaus (ca. 150 m2 Wohnfläche) unverbaubarer Alpenfernblick, geeignet für Villenanlage oder Wohnprojekt. Sommerküher Mischwald, sehr gute Luft, absolute Ruhe, obwohl nur 16 km vom Hauptplatz Linz entfernt. Vereinbaren Sie mit mir gerne einen unverbindlichen Besichtigungstermin. Tel 0650/7085950 (Gerda Huber und Miteigentümer)

10 Gründe, sich jetzt gegen das Coronavirus impfen zu lassen

Vorbeugen ist besser als erkranken

Niemand kann vorhersagen, ob eine Infektion mit dem Coronavirus mild oder schwer verläuft. Am besten ist es daher, eine Infektion zu vermeiden und sich gegen das Virus SARS-CoV-2 impfen zu lassen. Dafür stehen in Österreich aktuell vier zugelassene Impfstoffe zur Verfügung, die nachweislich vor schweren Krankheitsverläufen und den bislang bekannten Virusvarianten schützen.

Auch Jüngere können schwer erkranken

Nicht nur ältere Menschen können schwer an COVID-19 erkranken, auch bei Jüngeren können schlimme Krankheitsverläufe und Langzeitfolgen wie Long Covid (Erschöpfungszustände, anhaltende Atemnot oder neurologische Schäden) auftreten. Einer Schätzung zufolge leidet jede zehnte erkrankte Person an COVID-19-Spätfolgen.

Die Corona-Impfstoffe sind sicher und wirksam

Alle in Österreich zugelassenen Impfstoffe haben das übliche Prüfverfahren der EU durchlaufen und erfüllen die hohen europäischen Sicherheitsstandards. Das heißt, die Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit der Impfstoffe wurden genauso überprüft wie bei allen anderen Arzneimitteln – nur, dass es diesmal schneller ging, weil alle relevanten Schritte parallel statt hintereinander stattfanden.

Die Impfung birgt weniger Risiken als eine Corona-Infektion

Einige Menschen sind verunsichert und befürchten Impfschäden infolge einer CoronaSchutzimpfung. Dabei liegt das Risiko einer schwerwiegenden Nebenwirkung nach einer COVID-19-Impfung bei gerade einmal 0,02 Prozent. Deutlich größer ist dagegen die Gefahr, dem Virus ungeimpft zu begegnen: Jede siebte Person, die sich infiziert, muss mit einem schweren COVID-19-Verlauf rechnen. (BM f. Gesundheit D, Quelle: Quelle: Paul-Ehrlich-Institut;2020)

Impfungen sind mittlerweile leicht zugänglich

Inzwischen ist genug Impfstoff vorhanden, um allen Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren in Österreich ein Impfangebot zu machen. Fragen Sie z. B. Ihren Hausarzt nach einem Impftermin oder besuchen Sie eine der öffentlichen Impfstraßen. Viele Bezirke und Gemeinden, aber auch Betriebe bieten darüber hinaus Pop-Up-Impfkaktionen an, bei denen man sich einfach ohne Termin impfen lassen kann.

Mit einer Impfung schützen Sie sich und andere

Die Corona-Impfung schützt nicht nur die eigene Gesundheit. Sie reduziert auch das Risiko, das Coronavirus SARS-CoV-2 auf andere zu übertragen. Dadurch werden auch Menschen geschützt, die sich nicht impfen lassen können – zum Beispiel Personen, die sich aufgrund von Vorerkrankungen nicht impfen lassen können und Kinder unter 12 Jahren, für die noch kein Impfstoff zugelassen ist.

Impfen verhindert die Ausbreitung des Virus – und weitere Lockdowns

Jede Impfung hilft, die Pandemie in den Griff zu bekommen. Denn je mehr Menschen durch eine Impfung vor einer Infektion mit dem Coronavirus geschützt sind, desto häufiger trifft das Virus auf Menschen, die sich nicht mehr anstecken können – und umso schlechter kann es sich ausbreiten. Das ist auch mit Blick auf das dynamische Infektionsgeschehen durch die Virusvarianten wichtig, denn: Je weniger Infektionen es gibt, desto geringer ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass neue gefährliche Mutationen entstehen.

Impfen entlastet das Gesundheitssystem

Je mehr Menschen durch eine vollständige Corona-Impfung vor schweren Krankheitsverläufen geschützt sind, desto weniger mit COVID-19 infizierte Personen müssen im Krankenhaus mitunter auch intensivmedizinisch behandelt werden. Das entlastet das Gesundheitssystem. Je weniger Corona-Infektionen auftreten, desto besser gelingt zudem die Kontaktnachverfolgung und Infektionsketten können schneller unterbrochen werden.

Die Impfung bringt Normalität in den Alltag zurück

Ob Social Distancing, Homeoffice, Studieren zu Hause oder Homeschooling – die Pandemie hat allen Menschen viel abverlangt. Dank des nationalen Impffortschritts ist zwar wieder mehr Normalität in unseren Alltag zurückgekehrt. Doch um Einschränkungen effektiv zu entgehen, muss die Impfquote so hoch wie möglich sein. Deshalb gilt nach wie vor: Jede Impfung zählt, um die Pandemie zu beenden!

Ein vollständiger Impfnachweis erleichtert die Teilnahme am sozialen Leben

Ein gültiges Impfzertifikat ermöglicht den unkomplizierten Zutritt zur Gastronomie und Freizeiteinrichtungen. Viele Länder erleichtern vollständig Geimpften die Einreise, auch die Test- und Quarantänepflicht entfällt vielerorts mit gültigem Impfnachweis. Denn die Wahrscheinlichkeit, dass vollständig Geimpfte das Virus weitertragen, ist deutlich geringer.

Weitere verlässliche Informationen rund um die COVID-19-Schutzimpfung unter:

<https://www.sozialministerium.at/Corona-Schutzimpfung/Corona-Schutzimpfung--Haeufig-gestellte-Fragen.html>
www.land-oeberoesterreich.gv.at/corona-info

Förderung Semesterticket

Wie bereits berichtet hat der Gemeinderat der Gemeinde St. Gotthard im Mühlkreis eine Förderung des Semestertickets für Studenten beschlossen.

Student/Innen, die ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde St. Gotthard im Mühlkreis haben und belassen, können einen Zuschuss in Höhe von 80 Euro zu den nachgewiesenen Kosten für das Semester-Kernzonenticket des städtischen öffentlichen Verkehrs am Studien-/Hochschulort innerhalb Österreichs (2 x pro Jahr) beantragen.

Fördervoraussetzungen:

- Hauptwohnsitz: Der Hauptwohnsitz in der Gemeinde St. Gotthard im Mühlkreis muss zum 31. Oktober des jeweiligen Wintersemesters bzw. vor

dem jeweiligen Sommersemesters und für die Dauer der Inanspruchnahme des Semestertickets aufrecht sein.

- Förderdauer: endet mit dem Sommersemester 2022. Die Förderung wird je Studien-Semester gewährt.
- Voraussetzung: Vollendung des 27. Lebensjahres nicht vor Ende des jeweiligen Semesters.
- Nachweise: Dem Förderansuchen beizufügen ist:

◇ Kopie des Semester-Kernzonentickets des städtischen öffentlichen Verkehrs am Studien-/Hochschulort innerhalb Österreichs und

◇ für Erstsemestrige: eine Studienbestätigung,

◇ für alle nicht erstsemestrigen Studierenden: ein Studiennachweis über acht Wochenstunden oder 16 ECTS-Punkte des letzten Studiensemesters.

- Förderantrag: Der Förderantrag für das Wintersemester ist bis zum 31. Dezember, der Antrag für das Sommersemester ist bis 30. Juni des jeweiligen Semesters beim Gemeindeamt St. Gotthard im Mühlkreis einzubringen. Anträge sind im Gemeindeamt erhältlich oder im Internet unter www.sanktgotthard.at zum Download zur Verfügung.

Lebenslanges Lernen:

Das neue Programm der Akademie der Volkskultur 2020-2021

Die Akademie der Volkskultur bietet mit ihren Aus- und Weiterbildungsangeboten neue, originelle und zeitgemäße Zugänge zur Volkskultur. Exklusive Kurse zu den Themen Heimatforschung, Praxiswissen Museum, Fotografie, Dorf- und Stadtentwicklung, Vereinsarbeit, politische Bildung sowie Volkskultur und Kreativität warten im neuen Kursprogramm der Akademie der Volkskultur auf ein interessiertes Publikum. Neben den Ausbildungslehrgängen mit den Aufbaukursen bieten wir ein breitgefächertes Spektrum an Einzelkursen an. Das Kursangebot der AVK ist für alle offen und trägt mit seinen Schwerpunkten zur Vielfalt der oberösterreichischen Bildungslandschaft bei.

Heimatforschung und Museumsarbeit

Heimatsforscher und Museumsmitarbeiter, oder jene die es noch werden wollen, finden in den traditionellen Ausbildungslehrgängen "Heimatforschung" und "Museums-kustode/in" mit den Aufbaulehrgängen "Heimatforschung plus" und "Museum plus" das perfekte Angebot. Der "Ausbildungslehrgang Museums-kustode/in" ist mit dem ICOM Österreich Qualitätssiegel für Weiterbildungsangebote im Museum ausgezeichnet und garantiert eine qualitativ hochwertige Ausbildung im Museumsbereich. Das jährlich wechselnde Angebot in den Aufbaulehrgängen ermöglicht vertiefende Einblicke in die Heimatforschung und Landeskunde sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Museumsarbeit.

„Entdecken Sie die Welt der Heimatforschung“ heißt es am 22. September

2021 ab 18 Uhr. Im kostenlosen Schnupperkurs im Haus der Volkskultur in Linz nimmt Sie Referent Kons. Thomas Scheuringer mit auf eine Zeitreise in die faszinierende Welt der Heimatforschung.

Dorf- und Stadtentwicklung in der Praxis

In Kooperation mit dem OÖ. Landesverband der Dorf- und Stadtentwicklungsvereine wird der Lehrgang „Dorf- und Stadtentwicklung in der Praxis“ für all jene angeboten, denen das Wohl und die Weiterentwicklung der Heimatgemeinde am Herzen liegen. Er gibt Einblick in das Thema Dorf- und Stadtentwicklung und vermittelt Handwerkszeug für Funktionäre und Mitglieder für ihre tägliche Vereinsarbeit. Aktuell wurde das Thema „Krisenkommunikation“ in den Lehrgang aufgenommen.

Ehrenamtliche unterstützen mit dem Kursangebot im Vereinsbereich

Locker durch den Vereinsalltag mit unserem vielfältigen Kursangebot für Vereinsfunktionäre und Ehrenamtliche. Das Kursangebot für Vereine steht für alle Vereine offen, das Angebot wurde für das aktuelle Kursprogramm erweitert und der aktuellen Situation angepasst. „Digitale Kommunikation im Vereinsleben“ bietet online am 28. Oktober 2021 ab 18 Uhr Wissenswertes wie ein Miteinander im Verein auch digital funktionieren kann. Pressearbeit, Vereinsrecht, Veranstaltungsorganisation, Finanzmanagement, Teamgeist und Social Media, hier erfahren Sie alle nötigen Informationen

für den Alltag in der Vereinsarbeit.

Bildungsfenster – die neue Online-Veranstaltungsreihe

Bequem von der Couch aus an einem Vortrag teilnehmen – das ermöglicht unser neues Bildungsfenster und bringt Wissensvermittlung mit Unterhaltungscharakter direkt ins Wohnzimmer. Am letzten Montag im Monat kommt das neue Online-Veranstaltungsformat sechsmal direkt zu Ihnen nach Hause. Quiz, Lesung, Vortrag, die Bandbreite an den gebotenen Themen ist sehr breit, die Referenten Experten ihres Faches. Die Termine werden über Zoom abgehalten, auf Wunsch bieten wir auch eine kurze Einschulung an.

Erwachsenenbildung liegt uns am Herzen. Wir wollen mit unserem Kursangebot das Interesse und die Begeisterung für Erwachsenenbildung wecken und exklusive Themenbereiche vermitteln. Die Kurse sind für alle offen und ab sofort auf der Homepage www.akademiedervolkskultur.at abrufbar. Der Großteil der Kurse findet im Haus der Volkskultur in Linz statt. Je nach Thema werden die Kurse vor Ort in ganz Oberösterreich abgehalten. Das gedruckte Kursprogramm kann im Büro des OÖ. Volksbildungswerkes bestellt werden.

Kontakt:

Informationen und Anmeldungen unter: Akademie der Volkskultur Landesverband OÖ. Volksbildungswerk Promenade 33, 4020 Linz Tel: 0732/773190 E-Mail: avk@ooebw.org www.akademiedervolkskultur.at

Machen Sie den 1. Schritt Projekt „Behindertenberatung von A – Z“ für den Bezirk

Der OÖ. KOBV hilft seit seiner Gründung im Jahr 1945 nicht nur behinderten Menschen, zu ihrem Recht zu kommen, sondern auch ihre Ansprüche nutzen zu können.

Ziel des Projektes ist die berufliche Integration und soziale Absicherung von Menschen mit Behinderung.

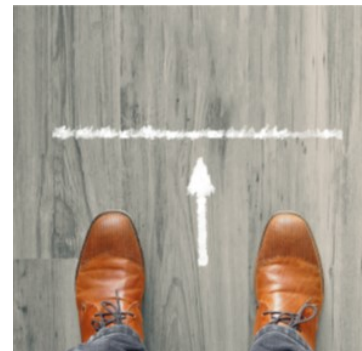
Die Zielgruppe sind Menschen mit Behinderung im berufsfähigen Alter (15 – 65 Jahre) und deren Angehörige.

Wenn Sie gesundheitliche Einschränkungen und deswegen Probleme haben, Ihre Arbeit zu behalten oder eine zu finden, wenden Sie sich an uns. Es kann

vielen in Kürze telefonisch, per Mail, aber auch vor Ort in jeder Bezirkshauptstadt geklärt werden.

Melden Sie sich bei den Themen wie Behindertenpass, Kündigungsschutz, Medizinische oder berufliche Rehabilitation, Umschulungen, Zuschüsse und Förderungen, und vielem mehr. Beratungstermine, die im KOBV – Büro in der Linzer Bürgerstraße stattfinden, können unter der Telefonnummer 0732 656361 vereinbart werden. Telefonische Beratungen unter der gleichen Nummer, Fragen per Mail unter office@oekobv.at.

Die Beratungen sind kostenlos.



Bezirksseniorenhäuser unter Sonnenstrom

Der Sozialhilfeverband Urfahr-Umgebung nutzt ab 2021 die Dachflächen aller Seniorenhäuser zur Produktion von Sonnenstrom für den Eigenbedarf. Mit Unterstützung der Klima- und Energiemodellregionen Sterngartl-Gusental und Urfahr West konnte über das Jahr für die einzelnen Häuser ein, auf den Bedarf zugeschnittenes Anlagenkonzept erarbeitet werden.

Vor kurzem wurden in Summe über 420 kWp auf den Dächern der Heime montiert. Durch den relativ hohen Energie-

bedarf wird auch praktisch die gesamte erzeugte Strommenge an den einzelnen Standorten direkt verbraucht. Etwa 20% des Strombedarfes können so in Zukunft über die eigenen Erzeugungsanlagen gedeckt werden.

„Als Sozialhilfeverband ist es neben unserer zentralen Aufgabe, der Pflege unserer hilfs- und pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner, ebenso wichtig, im Bereich Klimaschutz Vorbild zu sein“ zeigt sich Bezirks-

hauptmann Dr. Paul Gruber überzeugt. So war es für den Vorstand des Sozialhilfeverbandes selbstverständlich, das Projekt in Angriff zu nehmen. Durch die Einsparung beim Strombezug finanziert sich die Investition in einigen Jahren quasi selbst. Und ganz nebenher werden durch die eigene Sonnenstromproduktion in Summe ca. 185 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart. Somit wird im Bezirk Urfahr-Umgebung wieder ein kleiner Baustein der Energiewende vorbildlich umgesetzt.



Foto: SHV

Der Vorstand des Sozialhilfeverbandes:

von links: VBgm. Mag. Helmut Mitter, Bgm. Jürgen Wiederstein, NAbg. Bgm. Mag. Michael Hammer, Bgm. Ing. Johann Plakolm, Bgm. Herbert Fürst, Bgm. Alfred Hartl, Bgm. Mag. Andreas Fazeni, Bezirkshauptmann Dr. Paul Gruber, Bgm. Mag. David Allerstorfer, LAbg. Bgm. DI Josef Rathgeb

Rückfragen an: Sozialhilfeverband Urfahr-Umgebung Yvonne Schuring
Tel. 0732/731301-72475
Email: yvonne.schuring@shvuu.at



Muss ich das Marmeladeglas
im Geschirrspüler auswaschen,
bevor ich es entsorge?

Fachleute sagen, die Glasverpackung muss „restentleert“ sein. Das heißt am Beispiel Marmeladeglas: Es soll leer sein, ist jedoch noch ein bisschen Marmelade im Glas, darf man dieses dennoch zur Altglassammlung geben. Tipp: Aus hygienischen Gründen ist es sinnvoll, das Glas ein wenig auszuspülen.



BEZIRKSABFALLVERBAND URFahr-UMGEBUNG

Gisstraße 1a; 4040 Lichtenberg
E-Mail: office@bav-urfahr.at
Telefon: 07239 93001

Schenk uns neues Leben,
recycle uns!



Gib Weißglas
zum Weißglas!



Nähere Informationen zur Verpackungssammlung finden Sie unter:
www.umweltprofis.at/urfahr_umgebung

bezahlte Anzeige:

maxiMALER Service
für Innen und Außen

www.malerei-wiesinger.at
office@malerei-wiesinger.at

Mühlkreisbahnstr. 24
4111 Walding
07234/84428

Verkauf
von Farben und Werkzeug vom Profi für den Heimwerker.
Durchführung
von Malerarbeiten im Innen- und Aussenbereich

Ein Meisterbetrieb mit Kompetenz und Umweltfreundlichkeit
regional – nachhaltig – klimaschützend

„maxiMALER Service“ ist der gemeinsame Leitspruch, den wir vom ersten Kundenkontakt bis zur Abrechnung verfolgen. Malerei Wiesinger steht für Termintreue, sauberes Arbeiten und qualifizierte Facharbeiter mit Teamstärke. Wir arbeiten mit umweltschonenden und umweltfreundlichen Wareneinsatz.

Gemeinsam CO₂ reduzieren
Durch Käferbefall in unserer Region kam es zu massiven Waldrodungen. Anlass für uns mitzuhelfen, die regionale Umwelt wieder aufzubauen. Wir wollen den von uns verursachten jährlichen CO₂ Ausstoß in Form von Baumpflanzungen neutralisieren und allen jenen **Kunden**, die bei uns den Malerdienst in Anspruch nehmen, einen „kleinen Baum“ übergeben.

Denn jeder gesetzte Baum ist ein Beitrag zu einem CO₂ reduzierten Lebensraum.

Nähere Informationen zum Ablauf unter
www.malerei-wiesinger.at

Aktuelle Highlights mit der Oö. Familienkarte

Unter www.familienkarte.at finden Sie stets die aktuellen Highlights mit der Oö. Familienkarte.

Die App der Oberösterreichischen Familienkarte sollte auf keinem Smartphone fehlen! Die Mobile Oö. Familienkarte, alle aktuellen Highlights der Oö. Familienkarte, das Digitale Elternbildungskonto, sämtliche Veranstaltungen, Informationen zu Familienförderungen, tolle Gewinnspiele und Gutscheine sind immer und überall abrufbar auf Ihrem Smartphone und Tablet.



Waldinseln gesucht

Der Klimawandel verändert die Wälder. Trockene Sommer und laue Winter sind schuld für einen starken Borkenkäfer Befall. Um den Wald wieder wachsen zu lassen, wurde in der Region das Projekt "Waldinseln" gestartet. Auf geschädigten Waldflächen setzen freiwillige Helfer*innen in den kommenden drei Jahren heimische und nicht-heimische Baumarten, umzäunen die Fläche und pflegen den jungen Waldbestand. Das Projekt Waldinseln wird im Rahmen der Klima- und Energie Region Urfahr West umgesetzt und mitfinanziert.



Die Region Urfahr West sucht für das Jahr 2021 Waldbesitzer*innen aus Puchenau, Walding und St. Gotthard, die ab Oktober eine ihrer vom Klimawandel geschädigten Flächen mit einer Größe von 5000-7000 m² aufforsten wollen. Die gesuchte Waldfläche sollte vorzugsweise an einem Wanderweg liegen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein und forstwirtschaftlich interessant sein, damit auch mit neuen Baumarten experimentiert werden kann. Die Flächen werden von einem Fachgremium ausgewählt. Alle interessierte WaldbesitzerInnen werden von den Förster*innen der Bezirksbehörde fachlich betreut werden, unabhängig davon, ob die Fläche für das Projekt „Waldinseln“ ausgesucht werden.

Infos und weiterführende Links (Fotos) auf www.waldinseln.at

Kontakt:
Herwig Kolar
Klima- und Energie Region Urfahr West
herwig.kolar@regionuwe.at
0676848197654



Blutspendeaktion vom 20.07.2021

Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes bedankt sich ganz herzlich bei den 24 Blutspendern.

Tag der offenen Türen

Freitag, 22. Oktober 2021 von 13 bis 16 Uhr und Samstag, 23. Oktober 2021 von 08:30 bis 11:30 Uhr in der HTL-Neufelden www.htl-neufelden.at

Samstag, 20. November 2021 von 10:00 bis 17:00 Uhr in der Fachschule Bergheim. Nähere Informationen unter www.fachschule-bergheim.at

Kurse Gesundheitskasse

Die Österreichische Gesundheitskasse startet im Herbst 2021 Kurse und Workshops zu den Themen:

- > Gesund essen von Anfang an!
- > Starke Eltern von Anfang an!
- > Babys erstes Löffelchen!
- > Jetzt ess' ich mit den Großen
- > Kinderleicht! Familie groß in Form
- > Leichter Leben! - Abnehmen mit Genuss
- > Rauchfrei durchs Leben

Näheres auf <https://www.sanktgotthard.at/Kurse-und-Workshops-der-Oesterreichischen-Gesundheitskasse>

Feldkirchen repariert.

Geht's oder geht's nicht? Fast immer geht's, dass im **RepairCafe Feldkirchen jeden ersten Mittwoch im Monat** kaputte Alltagsgegenstände repariert werden können – das reduziert viel Abfall, spart Geld und wertvolle Ressourcen und die Menschen können sich wieder selber helfen.

Es ist eine Freude zu sehen, wie sich die vielen hochmotivierten Reparierer*innen (und Helfer*innen für Organisation und köstliche Kuchenspenden) **jeden ersten Mittwoch im Monat von 18 bis 20 Uhr im Pfarrheim Feldkirchen** mit ihrem technischen Wissen und ihren handwerklichen Erfahrungen in den Dienst der guten Sache stellen.

Ob Näharbeiten, Reparatur von Computern, Handys, Fahrrädern, Kinderspielzeug oder Elektro-Kleingeräten – für alles findet sich eine Lösung und oft sind es nur Kleinigkeiten und das Ding funktioniert wieder und kann

weiterverwendet werden – sehr zur Freude von Reparatursuchenden und Reparierenden.

„Wenn viele Menschen dieses monatliche Umwelt-Angebot nutzen, freut das die Ehrenamtlichen und solange wird es das RepairCafe in Feldkirchen auch geben“, meinen die Initiatoren dieser **unabhängigen privaten Umweltinitiative**, Marianne Sonnleitner und Umweltausschussobmann Hannes Roitner und ergänzen, dass „der Paradigmenwechsel vom ‚Reparieren statt Wegwerfen‘ noch viel stärker in den Köpfen der Menschen ankommen muss.“

Hingehen und reparieren lassen oder beim Reparieren helfen, so einfach geht's. Das Angebot ist kostenlos, über freiwillige Spenden freut man sich.



Stellenangebote

Der Sozialhilfeverband Urfahr-Umgebung sucht Reinigungskräfte für die Bezirksseniorenhäuser Hellmonsödt, Engerwitzdorf, Details zur Ausschreibung (Bewerbungsbogen) finden Sie auf unserer Homepage www.shvuu.at.

Haustechniker/in Teilzeitbeschäftigung, 35 Wochenstunden)
Dienstzuteilung Bezirksseniorenhaus Walding

Bewerbungen: sind schriftlich an das Bezirksseniorenhaus Walding, Reiterstraße 12, 4111 Walding, unter Verwendung des aufliegenden Bewerbungsbogens so rechtzeitig einzubringen, dass die Bewerbungen bis spätestens 01.11.2021 einlangen.

Die OÖ Hilfswerke suchen eine/n Mitarbeiter/in für Haus- und Heimservice und 2 Mobile Pysiotherapeuten/innen Vollzeit/Teilzeit

Ansprechperson
OÖ Hilfswerk GmbH
Frau Sandra Forstner BSc
Jakob-Sigl-Straße 3, 4100 Ottensheim
Telefon: 07234 / 85344 Mobil: 0664/ 80765 1508

Email: ottensheim@ooe.hilfswerk.at

Der Fernwasserverband Mühlviertel sucht eine/n Wasserwart*in/ Betriebsassistenten*in für die Betriebsabschnitte Pregarten und Hellmonsödt mit abgeschlossener Lehre als Elektriker oder Gas- und Wasserleitungsinstallateur sowie eine/n teilzeitbeschäftigte/n Buchhalter*in für die Betriebszentrale in Hellmonsödt
Weitere Informationen sind in der Rubrik „Downloads“ unter www.fernwassermuehlviertel.at zu finden.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis 2. November 2021 an den Wasserverband Fernwasserversorgung Mühlviertel, Eckartsbrunn 27, 4202 Hellmonsödt.

Suchen Mitarbeiter/in für diverse Reinigungsarbeiten sowie Verpackungsarbeiten, etc.
Geringfügige Beschäftigung – für ca. 15 –20 Stunden pro Monat nach Vereinbarung.
EXMONTE - Öllinger E. Handelsgewerbe, 4112 St. Gotthard/M. Tel. 0676/9370464.

Backhaus Greiner sucht Frühaufsteher/ in zur Mithilfe in der Backstube
Arbeitszeit Montag bis Freitag von 4 bis 8 Uhr
Backhaus Greiner,
Ottensheim 07234/82260

Wir sind ein erfolgreiches Familienunternehmen in Goldwörth und beschichten an unserem Standort Teile für Industrie- und Bauwirtschaft. Wir suchen motivierte und engagierte Menschen! Vollzeitstelle in Goldwörth: Produktionshelfer/ Pulverbeschichter (m/w/d)
Bewirb dich gleich:
Wolfmair Beschichtungs GmbH, 4102 Goldwörth, Gewerbegebiet 1; <https://www.wolfmair.at> Ing. Hochmayr Günther gh@wolfmair.at 0699/10259730

Die Gemeinde Walding sucht einen Facharbeiter im Außendienst für 40 Wochenstunden ab 1.3.2022. Stellenausschreibung unter https://www.walding.at/STELLENAUSSCHREIBUNGEN_-_GEMEINDEAMT_WALDING

Imkern leicht gemacht – gemeinsamer Schleuderraum in Neulichtenberg

Die Imkerei klingt spannend – jedoch ist die Anschaffung professioneller Geräte zu teuer oder der Platz dafür fehlt? Oder Sie sind bereits ImkerIn und auf der Suche nach Austausch mit KollegInnen und hochwertiger Ausstattung um das Imkern professionell zu betreiben? In einem neuen LEADER-Projekt schaffen das Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen am Standort Lichtenberg und der Imkerverein Neulichtenberg einen hochwertigen Schleuderraum für alle ImkerInnen der Region.

Die Imkerei erlebt in der Region aktuell ein Hoch – die Nachfrage an Imkerkursen und das Interesse am Schutz der Bienen ist groß in der Bevölkerung. Angehende ImkerInnen haben seit Jahren die Möglichkeit, im Imkerverein Neulichtenberg einen „Probeimker-Kurs“ zu absolvieren, um sich mit der Materie vertraut zu machen und in 12 Kursmodulen den sicheren Umgang mit Bienenvölkern zu erlernen.

Gerade JungimkerInnen, die nach einem Kurs mit ihrem eigenen Bienenvolk starten möchten, stehen oft vor der Herausforderung, hochwertiges Equipment zur Honigverarbeitung verwenden zu können – ohne selbst hohe Anschaffungskosten tragen zu müssen. Damit der Start in die Imkerei leistbar wird und Hemmungen abgebaut werden, wird in einem LEADER-Projekt von Lagerhaus Lichtenberg, Imkerverein Neulichten-



berg und LEADER-Region Urfahr West der Imker-Schleuderraum im Lagerhaus Lichtenberg mit hochwertigen Geräten ausgestattet, welche die professionelle Honigverarbeitung und Bienengesundheit niederschwellig möglich machen. Der Schleuderraum im Lagerhaus Lichtenberg ist durch ein Schaufenster vom Verkaufsraum getrennt, was einen „Blick über die Schulter“ der ImkerInnen möglich macht und das Vertrauen in regionale Produkte stärkt.

Auch erfahrene ImkerInnen haben die Möglichkeit, den Schleuderraum zu benutzen, welcher mittels Fingerprint-Zugang allen angemeldeten Imkerinnen und Imkern 24 Stunden offensteht. Als zentraler Treffpunkt in der Region bietet der Schleuderraum die Möglichkeit, sich mit ImkerInnen aller Generationen zu vernetzen, voneinander zu lernen und die Gemeinschaft zu stärken.

Mit der Fusion oberösterreichischer Lagerhausgenossenschaften entstand unter dem Namen Innviertel-

Traunviertel-Urfahr eGen die größte Lagerhaus Genossenschaft Österreichs, zu der auch der Lichtenberger Standort gehört. Obmann des Imkervereins Neulichtenberg Manfred Pointner freut sich über die Chance, die das Lagerhaus Lichtenberg den ImkerInnen gibt: „Wir sind sehr dankbar, dass das Lagerhaus Lichtenberg uns ermöglicht, mit dem Schleuderraum einen zentralen Treffpunkt für ImkerInnen aus der Region zu schaffen. Durch die LEADER-Förderung können wir den Raum professionell ausstatten und Nachwuchs-ImkerInnen den Start erleichtern.“

Fotos © Manfred Pointner



Zellinger für Energy Globe Award 2021 nominiert

Die Oberösterreich-Preisträger des Energy Globe 2021 stehen fest. In sechs Kategorien wurden besonders nachhaltige heimische Projekte ausgezeichnet. Zellinger wurde am 28. Juli in der Kategorie Feuer nominiert.

Mit dem ÖKO-Park und der modernsten Biomüllaufbereitungsanlage Österreichs ist es dem Waldinger Familienunternehmen gelungen, die Übernahmemenge biogener Abfälle zu verdoppeln und gleichzeitig mehr Strom und Wärme zu erzeugen – grüner Strom, der durch ökologischen Kreislauf entsteht und dazu beiträgt, den Anteil der erneuerbaren Energie in Österreich zu steigern und jährlich 3.200 Tonnen CO₂ einzusparen. „Mit der Erweiterung des innovativen ÖKO-Parks wurde ein möglichst geschlos-



sener Energie- und Abfallkreislauf entwickelt und ein weiterer Schritt in Hinblick auf eine nachhaltige Entsorgungswirtschaft gesetzt“, so Jürgen Humer, Geschäftsführer von Zellinger.

Foto: v.l.n.r Ing. Daniel Schürz, MSc; Jürgen Humer, MSc; Martin Ehrensperger, MBA (alle Zellinger GmbH)

Foto © Zellinger GmbH

Ferienpass 2021 - Rückblick

Herzlichen Dank den Vereinen, den Betreuern und allen, durch deren Arbeit und Engagement die Kinder dieses bunte Ferienprogramm genießen konnten!

Fotos: SC Rottenegg, Jägerschaft St. Gotthard, Heimatverein, Elternverein und FF-Rottenegg





BLACKOUT

Die Gemeinde St. Gotthard im Mühlkreis lädt
zum Vortrag

„Blackout – Ein Stromausfall der alles verändert“

URSACHEN – AUSWIRKUNGEN – VORSORGE

- Donnerstag, 25.11.2021
- Gemeindeamt
- Beginn 19:00 Uhr
- Eintritt frei!

Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen!

Informationsabend des OÖ Zivilschutzes zur Vorbereitung
auf einen längerfristigen, großflächigen Stromausfall

www.zivilschutz-ooe.at

Veranstalter: Gemeinde St. Gotthard im Mühlkreis

